

Hegi

Schulort:	Hegi	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Winterthur	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Oberwinterthur	Gemeinde 2015:	Winterthur
		Kirchgemeinde 1799:	Oberwinterthur		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 119-120				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1126: Hegi, [http://www.stapferenquete.ch/db/1126].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hegi (Niedere Schule, reformiert)				

Fragen? Über den Zustand der Schulen an jedem Orte.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hegi!
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf!
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeinde!
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirch Gemeinde. u: Agentschaft Oberwinterthur!
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum distrikte winterthur!
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Canton Zürich!
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Keine andre es ist nur ein zusammen gebautes dorf von 26. Häusern
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dis diesem Schulbezirk gehören keine andre dörfer oder Höf
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberwinterthur, Reütlingen, Stadel, Ryketweyl, winterthur, Veltheim, Seen, Elsau, u: wisendangen!
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wie weit ist die Schul Hegi von Oberwinterthur Entfernt? 1/4. Stunde, von Reütlingen 1/2. Stunde, von Stadel 1. Stunde, von Riketweyl 1. Stunde, von winterthur 3/4. Stunde, von Veltheim 1. Stunde, von Seen 3/4. Stunde, von Elsau 3/4. Stunde u: von wisendangen 1/2. Stunde!
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja, die Kinder sind in 3. Claßen getheilt zur ersten Clas sind die welche im Testament u: Psalmenbuch Lernen, in der 2ten die welche die Psalmen davids im waser Büchli u: die welche in der Zeügnußen Lernen in der 3ten die welche den Catechismus auswendig Lernen u: auch denselben Sylabieren und endlich die welche noch im Namenbüchli Lernen u: jede von disen 3. Hauptclaßen ist widrum in verschiedene, nach der verschiedenen Fähigkeit der Kinderen eingetheilt!

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Schreiben, Rechnen, Lesen, Sylabieren, auswendig Lernen u: auch geschribnes Lesen!
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schule wird Sommer u: winter gehalten! Wie lange wird die Schule im winter gehalten? Die Schule dauert von Martini an bis zum EXAMEN welches im Merzmonat, oder auf das Späteste im Appril gehalten wird! Wie lange währet die Sommer Schule? die Schule dauert von dem Examen an bis gegen die Herbstzeit darvon aus geschloßen Heüet u: Ernde Zeit!
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[[Seite 2] das a b c Büchli, Lehrmeister, Zeügniße, Psalmenbuch u: Testament wie auch das waser Büchli zum auswendig Lernen an Gebätteren, Psalmen, Liedern u: Sprüche der. H: Schrift welche den Menschen zur wahren Christlichen Religion dienen!
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften werden von dem Schulmeister Selbsten geschrieben nach vorher gegangener Zeichnung der einzelnen Buchstaben, theils aber auch mit Zusammen {gesezten} Silben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormittags 3. Stunde — von 8. bis 11. uhr u: Nachmittags 3. Stunde von 1. bis 4. uhr.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Herren EXAMINATOREN. Durch das Examen welches ein jeder hat müßen ablegen im Schreiben, Singen, Lesen, u: Bätten Bey Herrn Obrist Pfarrer u: noch in gegenwart andrer Herren.
III.11.b	Wie heißt er?	Conrad Götz.
III.11.c	Wo ist er her?	von Hengi.
III.11.d	Wie alt?	47. Jahre alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja ein weib u: 6. Kinder u: Zwaren 4. Sohne u: 2. Töchteren
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Von dem 10ten Herbstmonat 1795. an.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	An gleichen wohnort wo anjezo. Neben seiner täglichen arbeit als täglöhner war er eine zimmlische bey hilfe seines alten vatters in der schule.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	

III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[[Seite 3] 70. nämlich 38. Knaben u: 32. Töchtern.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Im vorigen Sommer haben 24. Knaben u: 21. Töchtern die Schule besucht.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein,
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus dem Kirchengute der Kirchgemeinde, dem Amt winterthur und dem Schulgeld der Kinderen,
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja! des winters von jedem Kinde 1. fl. wochentlich wie auch im Sommer
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	in zimlich gutem Zustande,
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulstube u: wohnung in dem Gemeine hause dafür 14. fl. jährlicher haus zins von dem Schulmeister muß bezahlt werden,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
		Wie viel an Getreyde? 2. Müt Kernen.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Wie viel an Geld? 119. fl. 10. fl.
		Wie viel an holz? von jedem Kinde von anfrage der winterschule Bis Neujahr 1. Scheit, u: von der gemeinde 1. Klafter ohngefahr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	100. fl:
IV.16.B.b	Stiftungen?	aus dem Reüti amt in winterthur 1. Müt Kernen u: 12. fl. Geld,
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	5. fl: 10. fl. u: aus dem Steür gute 2. fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	1. Müt Kernen.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 119-120
Briefkopf	Fragen? Über den Zustand der Schulen an jedem orte.
Transkriptionsdatum	20.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1126BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_119-120.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Götz
Verfasser Vorname	Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hegi				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Winterthur	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Oberwinterthur	Amt 2000	Winterthur
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Oberwinterthur	Gemeinde 2015	Winterthur
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	700495				
Geo. Länge	262555				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hegi (ID: 1517)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3028)

Name: Götz

Vorname: Konrad

Weitere Informationen

Alter: 47

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 6

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Hegi

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 3 Jahren

Lehrer seit: 3 Jahren

Erstberuf: Tagelöhner

Zusatzberuf: Lehreranlehre

Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

3

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	24	38
Mädchen	21	32
Kinder		70
Kinder pro Jahr		
Kommentar		